

Kinderarmut bei unter Dreijährigen: Große regionale Unterschiede – Bremen hat im Bundesländervergleich zweithöchste Armutsquote

Bertelsmann Stiftung zeigt Kinderarmut für alle Kreise und kreisfreien Städte – Erstmals auch Differenzierung nach Stadtvierteln möglich

Gütersloh, 1. Februar 2012. Die Kinderarmut in Deutschland entwickelt sich zwar insgesamt rückläufig, doch innerhalb der Bundesländer, Landkreise und Städte klaffen die Armutsquoten weit auseinander. Dies geht aus einer aktuellen Studie der Bertelsmann Stiftung hervor, die erstmals die Armutsquoten für die Altersgruppe der unter Dreijährigen für alle 412 Kreise und kreisfreien Städte in Deutschland veröffentlicht hat. Die Studie zeigt auch, dass die unter Dreijährigen das höchste Armutsrisiko aller Kinder tragen.

Vergleicht man die deutschen Großstädte mit über 500.000 Einwohnern, ergeben sich zum Teil große Unterschiede. Nach den aktuellsten vorliegenden Zahlen wuchsen 2009 in München lediglich 12,6 Prozent der unter Dreijährigen in Armut auf. In Stuttgart waren es 15,7 Prozent. Köln, Frankfurt, Dresden und Nürnberg lagen alle bei rund 25 Prozent, während sich die Armutsquoten in Dortmund, Essen und Leipzig zwischen 33 und 35 Prozent bewegten.

Jörg Dräger, Vorstandsmitglied der Bertelsmann Stiftung, plädiert als Konsequenz aus den Armutszahlen für eine andere Verteilung der staatlichen Gelder: „Armut darf nicht in Chancenlosigkeit münden. Wo die Probleme größer sind, muss auch mehr Geld für gute Kitas und gezielte Förderung in Brennpunkten investiert werden. Gerade die frühkindliche Phase ist entscheidend für die Entwicklung eines Kindes.“

Bremen ist das Bundesland mit der zweithöchsten Armutsquote. 35,5 Prozent aller unter Dreijährigen sind von Armut betroffen. Wie alle Bundesländer verzeichnet jedoch auch Bremen einen Positivtrend: Zwei Jahre zuvor hatte die Armutsquote dort noch bei 37,7 Prozent gelegen. Die Länder mit den niedrigsten Armutsquoten sind Bayern und Baden-Württemberg mit jeweils knapp über zehn Prozent. Berlin als Stadtstaat verzeichnet die höchste Kinderarmut mit 36,3 Prozent, in Hamburg hingegen leben nur 24,0 Prozent aller Kinder in Armut.

Erstmals weist die Bertelsmann Stiftung exemplarisch nach, dass das Armutsgefälle innerhalb ein und derselben Stadt sogar noch erheblich höher sein kann als zwischen den Regionen. Dies zeigt sich an den Städten Heilbronn (Baden-Württemberg) und Jena (Thüringen), die den neu entwickelten Sozialraumatlas KECK zur Betrachtung einzelner Stadtviertel nutzen. Das Ergebnis offenbart eklatante Unterschiede in den Lebensbedingungen der heranwachsenden Generation: In manchen Stadtteilen liegt die Armutsquote von Kindern unter drei Jahren nur bei etwas über einem Prozent, in anderen bei über 50 Prozent. Die Auswertung des Sozialraumatlas soll in beiden Städten in ein Konzept münden, wie durch gezielte Angebote benachteiligte Stadtviertel gefördert werden können. Dabei wird Armut als einer von mehreren Faktoren betrachtet, die die Entwicklungschancen von Kindern stark beeinflussen.

Die Bertelsmann Stiftung liefert in ihrem KECK-Atlas die relevanten Daten zur Lebenswelt von Kindern, gebündelt und grafisch aufbereitet. Im Internet ist abrufbar, welche Entwicklungschancen Kinder in den kreisfreien Städten und Kreisen haben. Der KECK-Atlas auf Sozialraumebene bietet allen Kommunen ab sofort die Möglichkeit, kostenlos ihre eigene kleinräumige Sozialberichterstattung aufzubauen. Weitere Informationen finden Sie unter www.keck-atlas.de.

Definition Kinderarmut: Grundlage der Analyse der Bertelsmann Stiftung ist die Definition, dass Kinder als arm gelten, die in Familien mit Bezug sozialstaatlicher Grundsicherungsleistungen (SGB-II-Bezug) aufwachsen. Alternativ ist Kinderarmut auf Basis des Nettoäquivalenzeinkommens von Familien quantifizierbar. Beide Ansätze treffen jedoch keine Aussage zu regionalen Unterschieden in den Lebenshaltungskosten.

Rückfragen an: **Anette Stein, Telefon: 0 52 41 / 81-81 274**
E-Mail: anette.stein@bertelsmann-stiftung.de

Carina Schnirch, Telefon: 0 52 41 / 81-81 170
E-Mail: carina.schnirch@bertelsmann-stiftung.de

Grafiken als Download und eine Tabelle mit den aktuellen Daten zu allen Kreisen und kreisfreien Städten finden Sie unter www.bertelsmann-stiftung.de und www.keck-atlas.de.

Stand: Januar 2012

Kinderarmut¹ in Deutschland

Bremen

	Kinderarmut	
	Anteil der Kinder unter 3 Jahren in %	Anteil der Kinder unter 15 Jahren in %
Landesdurchschnitt 2010	35,5	31,1
Landesdurchschnitt 2009	35,6	30,3
Bremen im Vergleich mit anderen Städten über 500.000 Einwohner 2009		
Berlin	37,6	35,4
Hamburg	24,8	22,8
München	12,6	11,9
Köln	24,6	23,6
Frankfurt (Main)	24,0	22,7
Stuttgart	15,7	14,9
Düsseldorf	23,0	21,5
Dortmund	33,1	28,1
Essen	35,1	30,5
Leipzig	34,2	32,3
Dresden	24,3	21,7
Nürnberg	25,3	21,5

¹ Kinderarmut = Anteil der Kinder in SGB-II-Bezug in Prozent